

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am
11. 01. 2011

Finanz- und
Wirtschaftsausschuss

Schkopau, d. 25.01.2011

Sitzung am: 11.01.2011

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstr. 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anlage

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder,
Anwesenheitsfeststellung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.11.2010
- TOP 4. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 5. Einwohnerfragestunde
- TOP 6. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 7. Information zum Stand der Haushaltsrealisierung 2010
- TOP 8. Information zum Stand der Haushaltsplanung 2011
- TOP 9. Information über den Zuschuss zur Speisenversorgung
- TOP 10. Verwaltungskostensatzung der Gemeinde Schkopau
- TOP 11. Entschädigungskostensatzung der Gemeinde Schkopau
- TOP 12. Vereinbarung zu den Strom-Konzessionsverträgen mit der enviaM AG
- TOP 13. Vereinbarung zu den Gas-Konzessionsverträgen mit der MITGAS GmbH
- TOP 14. Anfragen
- TOP 15. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Frau Müller eröffnete um 18:30 Uhr den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Frau Schmid hat von ihren Fraktionskollegen von der Sitzung erfahren. Frau Müller stellt fest, dass Frau Schmid zum wiederholten Male keine Einladung erhalten hat. Nachvollziehbar ist, dass alle Unterlagen an alle Ausschussmitglieder von der Verwaltung versandt wurden. Warum Frau Schmid keine Post erhalten hat, ist nicht erklärbar.

Herr Albrecht regt an, an Frau Schmid die Einladungen zu den Sitzungen per Einschreiben mit Rückschein zu versenden. Frau Schmid möchte die Einladungen lieber per E-Mail erhalten. Der Versand per E/Rsch erscheint ihr zu teuer. Frau Müller versprach, eine Lösung zu finden. Da kein Verschulden beim Versenden der Einladungen nachgewiesen werden konnte, wird die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder festgestellt. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.11.2010

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15. 11. 2010 wird von den Mitgliedern genehmigt.

TOP 4. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Zur Anfrage von Herrn Gasch aus der Oktobersitzung nach einem Busdienst für Senioren gibt es lt. Auskunft von Frau Spaller noch keine Fortschritte.

Weitere Punkte, die den HH betreffen, werden in der heutigen Sitzung mit abgearbeitet.

TOP 5. Einwohnerfragestunde

Um 18:40 Uhr eröffnet Frau Müller die Einwohnerfragestunde.

Es sind keine Einwohner anwesend, die Fragestunde schließt sie um 18:41 Uhr.

TOP 6. Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Sie wird in der vorliegenden Form von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

TOP 7. Information zum Stand der Haushaltsrealisierung 2010

Frau Tiesler berichtet zur Haushaltsrealisierung 2010.

- Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse. Im Rahmen der Aufstellung der Jahresrechnung werden diese noch konkretisiert.
- Im Verwaltungshaushalt lag das Einnahmesoll bei 20,8 Mio. €. Es kann ein Plus von ca. 400 T€ verzeichnet werden.
- Die Gewerbesteuererinnahmen waren mit 12 Mio. € veranschlagt. Eingenommen wurden 11,86 Mio. €. Negative Äußerungen zur Anhebung des Gewerbesteuersatzes im vergangenen Jahr gab es von den Gewerbetreibenden nicht.
Frau Müller regt in diesem Zusammenhang einen Besuch bei der mitz im Frühjahr diesen Jahres an.
- Die Mehreinnahmen bei den Gemeindeanteilen an Steuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer) belaufen sich auf 143 T€.
- Bei der Position Zuweisungen und Zuschüsse wird eine Mehreinnahme insbesondere bei den Kindertagesstätten von insgesamt 260 T€ festgestellt.
- Im vergangenen Jahr musste keine Umlage nach dem Finanzausgleichsgesetz gezahlt werden, dadurch konnten 787 T€ eingespart werden.
- Im Allgemeinen wurden die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes mit 91 % ausgeschöpft.
- Bei den Personalkosten wurden insgesamt 260 T€ weniger ausgegeben als geplant.
Dazu erläutert Frau Spaller, dass diese große Differenz zustande kommt durch einige Langzeitkranke und den Einsatz einer Praktikantin in der Kita Raßnitz (vorgesehen ist die Einstellung der Praktikantin nach Absolvierung ihres Anerkennungsjahres). Die Kosten für eingesetzte Mitarbeiter von Personalleasingfirmen werden gesondert gebucht und sind nicht in der Summe der Personalkosten enthalten.

- Der Vermögenshaushalt belief sich auf 3,3 Mio. €. Bei den Einnahmen wurden 1,1 Mio. € realisiert.
- Die Zuweisungen für Investitionsförderungsmaßnahmen vom Land betrugen nur 788 T€ statt der erwarteten 1,5 Mio. €.
- Die beantragten Fördermittel für den Hochwasserschutz in Höhe von 214 T€ wurden nicht bestätigt.
- Für das Feuerwehrgerätehaus Luppenau sind 215 T€ geflossen.
- Für die Schule in Raßnitz wurden 135 T€ an Fördermitteln erwartet, diese wurden auch in voller Höhe vereinnahmt.
- Für die Kindereinrichtung Raßnitz sind 198 T€ kassenwirksam geworden.
- Vom Investitionsprogramm des Kreises wurden im vergangenen Jahr 100 T€ verbucht.
- Beim Erwerb des beweglichen Anlagevermögens ist die Summe nicht ausgeschöpft worden, da die Anschaffung des FW-Fahrzeuges Knapendorf nicht realisiert werden konnte.
- Aus dem Jahr 2009 wurden 5,8 Mio € an HH-Resten übernommen, davon wurden 72 % im Jahre 2010 abgearbeitet, der Rest erfolgt im Jahr 2011.

Haushaltsausgabereste (in €)		aus VJ	aus 2009	gesamt:	AO/Aufträge
.61000	VWH, Planungsleistungen	37.788	26.633	64.421	27.208
.93200	Grundstückserwerb		142.391	142.391	41.870
.93500	Erwerb bewegl. AV		468.459	468.459	407.051
.94 - 96	Baumaßnahmen	1.176.089	3.823.606	4.999.695	3.652.805
.98000	Investitionszuschüsse		128.150	128.150	65.150
	gesamt:(59 Maßnahmen)	1.213.877	4.589.239	5.803.116	4.194.084
davon:					
.13.93572	Gerätewagen Logistik		231.352	231.352	231.341
.13.93586	Funkgeräte		81.000	81.000	46.447
.13.94008	FW Luppenau	362.776	249.248	612.024	588.415
.46.95004	KITA Hohenweiden	130.025	322.205	452.230	438.351
.46.95019	KITA Raßnitz		261.665	261.665	260.772
.56.94001	Schulsporthalle Schkopau	539.042	1.400.000	1.939.042	1.166.881
.63.93200	Grundstückserwerb Ermlitz		100.000	100.000	
.63.95001	L 170 Ermlitz		198.227	198.227	198.227
.76.94008	Schloß Löpitz		237.584	237.584	167.117
.77.95011	Bauhof		380.000	380.000	262.708
.79.95009	Trinkwasserleitung Raßnitz	107.200		107.200	50.928
		1.139.043	3.461.281	4.600.324	3.411.187

TOP 8. Information zum Stand der Haushaltsplanung 2011

Zur HH-Planung 2011 berichtet Frau Tiesler, dass die Gemeinde einen ausgeglichenen Haushalt, auch im Hinblick auf die mittelfristige Planung bis 2014, vorweisen kann. Die Mitarbeit in den Ausschüssen bezeichnet sie als sehr rege und konstruktiv.

Einige Änderungen wurden von der Verwaltung eingebracht. Teilweise wurden sie noch nicht in den Ausschüssen behandelt, z. B. die Unterhaltung der Brücken oder die Feuerwehrbedarfsplanung. Diese Mittel wurden im Jahre 2010 noch nicht ausgegeben und sind in das Jahr 2011 zu übernehmen.

Folgende Erläuterungen wurden auf Anfragen gegeben:

Auf die Frage nach Rücklage für die gemeindeeigenen Wohnungen erläutert Frau Tiesler, dass die Zuführung zur Sonderrücklage Wohnungen nach Abschluss der Jahresrechnung aus der allgemeinen Rücklage erfolgt (siehe S. 38 Vorbericht). Eine andere Verfahrensweise wäre haushaltsrechtlich zu beanstanden.

Die Position 77100.40000 Personalkosten Bauhof ist eine Gruppensumme und setzt sich aus 3 Teilsummen zusammen.

Einnahmen für Mitbenutzung Schule / Kita ergeben sich aus den Verträgen, welche die Verwaltung zum Ende des Jahres verschickt hat.

Sofern die 90 T€ Zuweisungen, Zuschüsse vom Land für den Ausbau eines Gemeindehauses in Burgliebenau nicht genehmigt werden, entfällt auch die Position 88000.94001 DE Verkaufsstelle, Post Burgliebenau in Höhe von 180 T€.

Die Position Reserve Bürgerhäuser bezieht sich auf bereitgestellte Mittel für BGA der Bürgerhäuser in allen Ortsteilen.

Zur Position Tilgung von Krediten an private Unternehmen erklärt Frau Tiesler, dass damit Kredite gemeint sind, die bei Privatbanken aufgenommen wurden.

Im Übrigen bittet Herr Albrecht darum, künftig unklare HH-Positionen nicht in der Sitzung zu klären. Im Vorfeld sollten Unklarheiten mit einem Anruf in der Kämmerei beseitigt werden.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dem Gemeinderat den HH-Plan 2011 in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

TOP 9. Information über den Zuschuss zur Speisenversorgung

Frau Spaller gibt eine Information über den Zuschuss zur Speisenversorgung. Bis Ende Dezember 2010 lagen 24 Anträge auf Zuschuss vor. Davon wurden 18 Anträge genehmigt, 2 sind noch in der Bearbeitung, die anderen sind abgelehnt worden. Von den 24 Anträgen wurden 14 aus Schkopau, 2 aus Raßnitz, 4 aus Döllnitz und 4 aus Wallendorf gestellt. Eingeplant waren insgesamt 3.200 €, verbraucht wurden nur 1.794,35 €.

Frau Tiesler ergänzt, dass in diesem Jahr im HH für die Schulspeisung 17.400 € und für die Kita-Essen 34.800 € eingeplant werden.

TOP 10. Verwaltungskostensatzung der Gemeinde Schkopau

Die Verwaltungskostensatzung ist nach einer Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes erarbeitet worden. Frau Spaller erklärt, dass noch redaktionelle Änderungen vorzunehmen sind: Gemeindeordnung in der Fassung von 2008 ist falsch. In der Anlage 1 steht noch der Begriff "Lichtpausen". Dieser Begriff ist zu streichen. In Anlage 1 S. 2 und 3 fehlt die Angabe der Währung.

Frau Müller bemängelt die komplizierte Formulierung im § 1 Absatz 1.

In der Diskussion wird gefordert, dass die Verwaltung Festlegungen trifft, um zu sichern, dass die Spannen bei den Gebührensätzen nicht dazu führen, dass von den Mitarbeitern für gleiche Vorgänge unterschiedliche Gebühren erhoben werden.

Unklarheiten gibt es noch zu Punkt 12 der Anlage 1. Dieser Punkt muss in der endgültigen Fassung noch untersetzt werden.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder stimmt dafür, dem Gemeinderat die Verwaltungskostensatzung zur Beschlussfassung zu empfehlen, mit der Bitte, in der Einführung Erläuterungen dazu abzugeben.

TOP 11. Entschädigungskostensatzung der Gemeinde Schkopau

Frau Spaller erläutert: Neu sind die Aufnahme des OT Wallendorf sowie der Punkt Reisekosten. Die Fahrkosten sollen gemäß § 7 der Satzung auf Antrag im darauf folgenden Monat erstattet werden.

Unklarheiten bereitet einigen Anwesenden die Formulierung im § 8 Absatz 2, da nicht eindeutig erscheint, wer konkret Fahrtkosten zum Sitzungsort erstattet bekommt. Frau Spaller sagt zu, den § 8 der Satzung zu überarbeiten.

Auf die Frage, warum berufene Bürger keine Fahrtkostenerstattung erhalten, antwortet Herr Albrecht, dass dies aus einem Erlass des Innenministeriums hervorgeht.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder spricht sich dafür aus, dem Gemeinderat die Entschädigungskostensatzung mit einer Neuformulierung des § 8 Absatz 2 zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Herr Schmidt und Herr Specking verlassen um 20:05 Uhr die Sitzung.

TOP 12. Vereinbarung zu den Strom-Konzessionsverträgen mit der enviaM AG

Die Gemeinde Schkopau ist Rechtsnachfolgerin der bestehenden Strom-Konzessionsverträge. Anliegen ist es, die 12 Einzelverträge der ehemaligen eigenständigen Gemeinden in einen einheitlichen Strom-Konzessionsvertrag zu überführen.

Zur Folgekostenregelung (§ 7 Abs. 2) wurde betont, dass es unwahrscheinlich ist, dass in den ersten 3 Jahren Folgekosten anfallen. Diese neue Regelung wäre für die Gemeinde günstiger als die alte.

Der Gemeinderat muss dem Bürgermeister die Legitimation erteilen, mit der envia Mitteldeutsche Energie AG Chemnitz den Vertrag zur Verkürzung der Laufzeiten der bestehenden Konzessionsverträge abzuschließen, um diese in einen einheitlichen Vertrag überleiten zu können.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder spricht sich dafür aus, dem Gemeinderat dieses zu empfehlen.

TOP 13. Vereinbarung zu den Gas-Konzessionsverträgen mit der MITGAS GmbH

Analog der Strom-Konzessionsverträge gibt es mit den ehemaligen selbständigen Gemeinden 9 Gas-Konzessionsverträge. Auch hier ist es Ziel der Gemeinde, einen für alle Ortsteile einheitlichen Vertrag abzuschließen. Im Vorfeld ist es erforderlich, die Vereinbarung zur Verkürzung der Laufzeiten der bestehenden Verträge zu unterzeichnen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dem Gemeinderat die Empfehlung zu geben, den Bürgermeister mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zu beauftragen.

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am
11. 01. 2011

TOP 14. Anfragen

Anfragen an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss werden keine gestellt.

TOP 15. Sonstiges

Frau Müller informiert, dass das Finanzamt Ende vergangenen Jahres Informationen zu gezahlten Aufwandsentschädigungen an die Gemeinderäte für die Jahre 2006-2009 eingeholt hat. Die Verwaltung der Gemeinde wird gebeten, ab dem Jahr 2011 die betroffenen Personen darüber zeitnah zu unterrichten.

Frau Müller beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:18 Uhr.

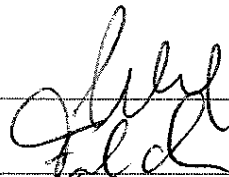
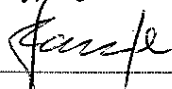
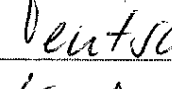
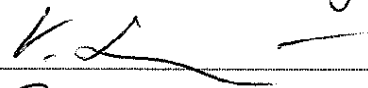
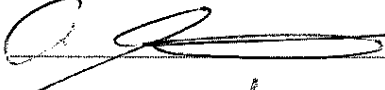
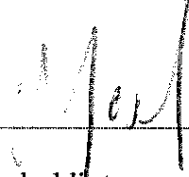
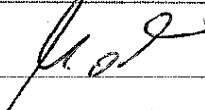
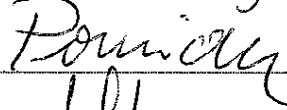
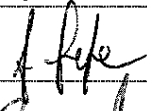


Ulrike Müller
Vorsitzende



Martina Thomas
Protokollantin

Niederschrift**Über die 10. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 11.01.2011****Anlage 2 Anwesenheitsliste**

Name	Unterschrift
Vorsitz	
Ulrike Müller	Die Linke 
Mitglied	
Wilfried Eckl	Freie Wähler/FDP/Grüne 
Dieter Felsch	CDU 
Andrej Haufe	CDU 
Bernhard Riesner	Freie Wähler/FDP/Grüne entschuldigt
Victoria Schmid	SPD 
Patrick Wanzek	SPD 
Ortsbürgermeister	
Andreas Gasch	Freie Wähler 
Thomas Jentsch	CDU entschuldigt
Andreas Marx	Freie Wähler/FDP/Grüne
Günter Merkel	Freie Wähler/FDP/Grüne
Elke Mohr	Freie Wähler/FDP/Grüne 
Sabine Pippel	CDU entschuldigt
Hans-Joachim Pomian	parteilos 
Günter Sachse	SPD 
Wolfgang Specking	Einzelbewerber 
Edith Uhlmann	CDU 

Bürgermeister

Detlef Albrecht

Albrecht

Amtsleiter

Wolfgang Schmidt

Schmidt

Martina Spaller

Doris Tiesler

Tiesler

Matthias Weiß

Weiß

Protokollant

Martina Thomas

Thomas

sachkundiger Bürger

Dr. Burkhard Döhler

Freie Wähler

Döhler